

Mühlen als Zeitzeugen einer ganzen Region

Die Mitarbeitenden der Micarna Courtepin unterstützen mit einem Check über 3'600 Franken «Le Moulin». Der regionale Verein setzt sich für eine nachhaltige Restauration der Mühle «Moulin de la Chapelle» im Gottéron-Tal ein und damit für die Erhaltung eines Stücks Freiburger Industriegeschichte.

Zukunft hat Herkunft. Die Wurzeln unseres heutigen Erfolges sind tief verankert in unserer Geschichte. Das gilt nicht nur für ein Industrieunternehmen wie die Micarna, sondern auch für die Region Freiburg. Industrie und Technologie, Weitsicht und Gemeinsinn haben diese Region stets geprägt. Bereits im Mittelalter ging man neue Wege und setzte mit einem guten Dutzend Mühlen entlang des Galterenbaches auf die Kraft des Wassers. Noch heute gibt es im Gottéron-Tal Überbleibsel aus jener Zeit. Als Gesellschaft tun wir gut daran, solchen Erinnerungsstücken Sorge zu tragen und die Geschichte der Region Freiburg zukünftigen Generationen zugänglich zu machen, um so die Geschichte Freiburgs als Teil der heutigen Identität in die Zukunft zu tragen.

Geschichte für die Zukunft erlebbar machen

Dieses Ziel verfolgt der Verein «Le Moulin», welcher im Gottéron-Tal das historische Gebäude der «Moulin de la Chapelle» restaurieren und so die alte Mühle einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen möchte. «Wir wollen der alten Mühle wieder Leben einhauchen, sie mit einem neuen Schaufelrad ausstatten und so ein Stück unserer Geschichte den Freiburgerinnen und Freiburgern näherbringen. Die Mühle 13 soll ein spielerischer und kultureller Ort der Begegnung werden», erklärt Vereinspräsident Marc Bucher. Ein Stück Heimat, deren Geschichte zu bewahren auch für die Mitarbeitenden der Micarna von grosser Bedeutung ist. Seit über einem halben Jahrhundert ist das Industrieunternehmen der Migros-Gruppe in Courtepin beheimatet, viele Mitarbeitende sind eng mit der Region Freiburg und ihrer Geschichte verbunden.

Verantwortung gegenüber der eigenen Herkunft

Aus diesem Grund hat sich die Personalkommission der Micarna Courtepin entschieden, die Einnahmen aus dem Alkoholverkauf des diesjährigen Personalfestes an den Verein «Le Moulin» zu spenden. «Wir wollten ein Zeichen setzen: ein Zeichen für unsere Herkunft und dafür, dass wir stolz sind auf unsere Geschichte», erklärt Alain Thalmann, Präsident der Personalkommission der Micarna Courtepin. «Freiburg war stets ein moderner, innovativer Ort, der bereits vor der eigentlichen Industrialisierung mutig neue Wege ging. Die alten Mühlen entlang des Galterenbach sind Zeitzeugen damaliger Pioniere. Der Verein «Le Moulin» gibt diesen Menschen viele Jahrhunderte später wieder ein Gesicht.»

Kurzporträt Segment Fleisch, Geflügel, Fisch und Ei der M-Industrie

Die Unternehmen des Segments 1 der M-Industrie produzieren hochwertige Fleisch-, Geflügel-, Fisch- und Eiprodukte. Im Jahr 1958 im freiburgischen Courtepin als Fleischverarbeitungsbetrieb der Migros durch Gottlieb Duttweiler gegründet, umfasst die Unternehmensgruppe heute die in der Schweiz ansässigen Unternehmen Favorit Geflügel, Fleury, Lüchinger + Schmid, Maurer Speck, Mérat & Cie., Micarna, Natura Bündner Fleischrocknerei, Optisol, Rudolf Schär und Tipesca. Weiter gehören die in Deutschland angesiedelten Unternehmen Oberschwäbische Geflügel GmbH und KM Seafood zur Unternehmensgruppe. Dank modernster Produktionsanlagen und höchsten Standards in den Bereichen Hygiene sowie Produkte- und Arbeitssicherheit erzielen die Unternehmen beste Qualität. Die Unternehmen setzen sich konsequent für eine artgerechte Haltung und einen stressarmen Transport der Tiere ein und stellen sicher, dass die Herkunft jedes einzelnen Produkts lückenlos rückverfolgbar ist. Das Segment 1 der M-Industrie realisierte im Jahr 2019 mit ihren gut 3400 Mitarbeitenden einen Absatz von 140'832 Tonnen.

Courtepin, 7. April 2020

Weitere Informationen:

Medienstelle Segment 1, +41 (0)58 571 46 30, media@micarna.ch